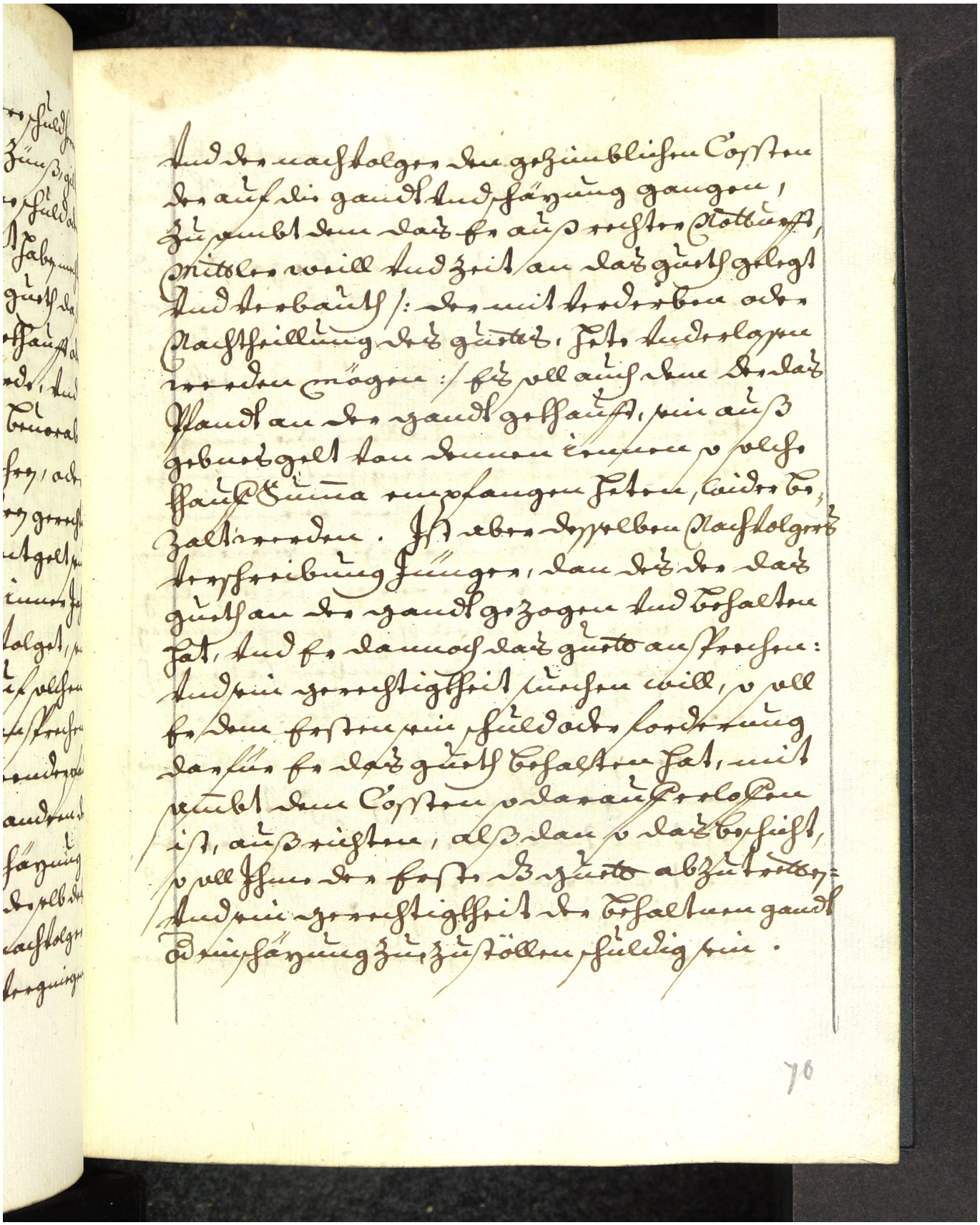
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Und der nachvolger den gezimblichen Cossten
der auf die gandt und schäyung gangen,
zusambt dem das er aus rechter Notturfft,
Mittler weill und zeit an das gueth gelegt
und verbauth /: der mit verderben oder
Nachtheillung des guetts, hete underlassen
werden mögen :/ Es soll auch dem der das
Pfandt an der gandt gekhauft, sein aus
gebnes gelt von denen innen so solche
khauf Summa empfangen heten, wider be-
zalt werden. Ist aber desselben Nachvolgers
verschreibung jünger, dan des der das
gueth an der gandt gezogen und behalten
hat, und er dannoch das guett ansprechen:
und sein gerechtigkheit suechen will, so soll
er dem ersten sein schuld oder forderung
darfür er das gueth behalten hat, mit
sambt dem Cossten so darauf erlossen
ist, ausrichten, alsdan so das beschicht,
so soll Ihme der erste das guett abzutretten:
und sein gerechtigkheit der behaltnen gandt
od einschäyung zuezustöllen schuldig sein.

70